

## Region

# Dieses Haus ist ohne Heizung und ohne Beton

**Das andere 3-G-Haus von Thun** Der Schweizer Holzbaupionier Stefan Zöllig hat in Thun ein Haus nach seiner eigenen 3-G-Regel gebaut: Ganz ohne Heizung. Ganz ohne Beton. Ganz ohne Stromzufuhr.

Hans Peter Roth

Durchs Rundfenster geht der Blick direkt zum Thuner Schloss und zur Schlosskirche. Und südseitig thront prominent die Stockhornkette. «Die Lage ist wirklich atemberaubend», sagt Stefan Zöllig. «Wir hatten ein Riesenglück, dass wir hier bauen konnten.» Gebaut hat er am Blümlimattweg in Thun ein eher unauffälliges Holzhaus. Ortsbildschutzkonform fügt es sich ins Quartier ein. Doch das praktisch fertiggestellte Gebäude hat es buchstäblich in sich.

## «Selbstversuch»

So sucht man vergeblich nach Heizkörpern. «Weil es keine hat», erklärt Zöllig. Der Inhaber der Timbatec Holzbauingenieure Schweiz AG mit Sitz in Thun wird deutlich: «Wer heute noch Gebäude baut, die eine Heizung brauchen, den sollte man aus dem Verkehr ziehen.» Ein Holzgebäude sei heutzutage aufgrund seiner Konstruktionsweise in der Regel so gut gedämmt, dass es keine Heizung benötige, erklärt er seine überraschende

Aussage. «Wir haben mit Timbatec über 3100 Holzbauprojekte gebaut. Alle haben eine Heizung – aber keine läuft.»

So hat der Holzbauingenieur am Blümlimattweg gar keine mehr eingebaut. Ein Risiko? «Ein Gebäude ohne Heizung entspricht keiner gängigen Norm», räumt er ein. «Deshalb könnte ein kritischer Bauherr bei der kleinsten Unzufriedenheit sofort rechtlich gegen uns vorgehen. Somit macht es Sinn, neue Technologien zunächst bei einem eigenen Bau einzusetzen und dabei etwas mehr zu wagen als bei einem normalen Kundenauftrag.» Stefan Zöllig bewohnt also das Haus gleich selbst mit seiner Familie, «sozusagen als Selbstversuch».

## Grossflächige Holzplatten

Das Gebäude mit integriertem Solardach der Thuner Firma 3S Solar Plus ist aus massgeschneiderten Fertigelementen aus Schweizer Holz zusammengesetzt. Die tragenden Decken für das Erd- und Obergeschoss bestehen aus grossflächigen Holzplatten. Stefan Zöllig: «Diese

sind aus kleineren Elementen mit einem Zweikomponenten-Giessharz gewissermassen zusammengeleimt – eine echte Alternative zum Stahlbeton.» Zur Beheizung wird im Holzhaus selbst die Körperabwärme der Bewohner genutzt. «Warme Oberflächen, grosse Fenster nach Süden und eine Lüftung mit Wärme- und Feuchteausaustausch tun das Ihrige dazu, dass es keine Heizung mehr braucht», ergänzt der Erbauer.

## Holz hat warme Oberflächen

Neben der Faszination für den Werkstoff Holz treibt den gelerten Schreiner und studierten Holzbauingenieur auch der Ausstoss von Treibhausgasen an. «Dieser ist gegenwärtig weltweit viel zu hoch.» Beim Verbauen von Holz bestehe der Vorteil, dass es ungefähr eine Tonne CO<sub>2</sub> pro Kubikmeter langfristig binde. «Holz hat weiter den Vorteil, dass es im Gegensatz zu Stahlbeton und Mauerwerk warme Oberflächen hat. Somit muss ich etwa zwei Grad weniger heizen, um die gleiche Behaglichkeit zu erreichen.»



Rundfenster mit Ausblick aufs Schloss Thun: Stefan Zöllig in seinem neuen Holzhaus. Foto: Hans Peter Roth



Hier entsteht der «erste Keller der Schweiz ganz aus Holz»: Baustelle in Thun. Foto: PD/Timbatec

Für Zöllig macht es deshalb Sinn, beim Bauen zukünftig vollständig auf Stahlbeton zu verzichten. «Was wir in der Schweiz tun, kann zwar nicht die Welt retten», meint der Unternehmer, der in Thun bereits drei Start-up-Firmen gegründet hat und drei weitere plant: «Aber wir haben hier die Möglichkeit, neue Technologien zu entwickeln und zu verkaufen.»

Um sein Konzept zu untermauern, hat Stefan Zöllig beim

Neubau seines Mehrfamilienhauses mit fünf Wohnungen am Blümlimattweg auch den Keller komplett in Holz erstellen lassen. «Eine schweizweite Premiere.» Holzbehaglichkeit statt muffiger Betonkühle im Untergeschoss.

## «Heizen ist falsch»

Sicher ist: Die Arbeit wird Stefan Zöllig nicht ausgehen. «Wir stehen erst am Anfang.» Doch dereinst solle nichts mehr ver-

brannt, sondern jede gewachsene pflanzliche Faser in langlebige Bauprodukte umgewandelt werden, lautet seine Zukunftsvision. «Denn Heizen ist falsch», sagt der Ingenieur, während er zur Stockhornkette hinüberblickt. «Das brauchen wir nicht mehr in modernen Gebäuden.»

Am kommenden Samstag ist im Mehrfamilienhaus am Blümlimattweg 15 in Thun Tag der offenen Tür. Anmeldung: [www.timbatec.ch](http://www.timbatec.ch)

ANZEIGE

MIT DEM BERÜHMTESTEN SPIELEKLASSIKER MONOPOLY

**HERRSCHST DU ÜBER BERN?!**

JETZT ERHÄLTlich SCHNELL ZUGREIFEN

Das berühmte Spiel um den grossen Deal

**MONOPOLY**

Das berühmte Spiel um den grossen Deal

8+

Erhältlich bei: SPIELKISTE herlich • trendig • einzigartig orellfussli SPIELSHOP24.ch

Medienpartner: BZ BERNER ZEITUNG

## Testaufruf des Kantons für Grosshöchstetten

**Am 11. November** Nach Ausbrüchen erinnert der Kanton auch an die Hygieneregeln.

Der Kanton Bern hat gestern Dienstag die Bevölkerung von Grosshöchstetten aufgerufen, sich auf das Coronavirus testen zu lassen. In der Gemeinde wurden verschiedene Ausbruchsherde festgestellt. Die freiwilligen Tests finden am 11. November auf dem Schwimmbadareal statt.

Innerhalb der letzten Woche wurden in Grosshöchstetten zwölf Ausbrüche registriert, elf in Schulen, einer in einem Heim. Die verschiedenen Ausbruchsherde konnten identifiziert und getestet werden, wie aus einer Mitteilung der bernischen Gesundheitsdirektion vom Dienstag hervorgeht.

### Auf dem Schwimmbadareal

Der Kantonsärztliche Dienst geht jedoch davon aus, dass sich das Virus von diesen Herden aus auch in der weiteren Bevölkerung ausgebreitet hat. Von 38 Fällen in der Vorwoche ist die

Zahl der positiven Fälle in den vergangenen sieben Tagen auf 84 angestiegen.

Die freiwilligen Tests am Donnerstag im Schwimmbadareal stehen allen mit Wohn- oder Arbeitsort Grosshöchstetten oder Schlosswil offen. Es kommen PCR-Tests zum Einsatz.

Zudem rät der Kanton der Bevölkerung, sich wieder strikt an die Distanz- und Hygienemassnahmen zu halten. Damit das Virus nicht wieder vermehrt in Alters- und Pflegeheimen eingeschleppt wird, bittet der Kanton die Besucherinnen und Besucher von Heimen um grösste Rücksicht.

Damit die steigenden Fallzahlen nicht direkt auf die Anzahl Spitaleinweisungen durchschlagen, empfiehlt der Kanton, sich gegen schwere Krankheitsverläufe impfen zu lassen. Aktuell läuft im Kanton Bern auch die Booster-Impfung an. (sda)

## Nachrichten

### Lobbyorganisation für Holz gegründet

**Kanton Bern** Eine neue Organisation macht sich im Kanton Bern für die Nutzung von Holz als Energieträger stark: «Holzenergie Kanton Bern». Sie ist letzte Woche in Gasel gegründet worden und versteht sich unter anderem als Lobbyorganisation auf politischer Ebene. Erster Präsident ist der Utziger SVP-Grossrat Walter Schilt, wie der Dachverband Holzenergie Schweiz mitteilte. Philipp Egloff, Geschäftsführer der Berner Waldbesitzer, sitzt im Vorstand. (sda)

### Ausnahmetransport in der Nacht auf A1 und A6

**Kurze Sperrung** Ein 90 Meter langer Ausnahmetransport durchquert in dieser und der nächsten Woche die Region. Deshalb werden nachts bei der Verzweigung Schönbühl und beim Anschluss Bern-Neufeld die Autobahnen A6 und A1 kurzzeitig gesperrt. Die erste Sperrung findet heute ab 22 Uhr bis Mitternacht in Schönbühl statt. Einige Stunden später, etwa von 3 bis 4 Uhr, sind der A1-Anschluss Bern-Neufeld und der Neufeld-Autobahnzubringertunnel betroffen. (sda)

## Wir gratulieren

**Biglen** Heute feiert **Magdalena Stucki-Schaller**, Höhweg 20, ihren 80. Geburtstag. (pd)

**Guggisberg** Heute feiert **Peter Harnisch**, Kirchhalten, seinen 70. Geburtstag. (pd)

**Laupen** Im Betagtenzentrum Laupen feiert heute **Hélène Spring-Jaunin** ihren 99. Geburtstag. (pd)

**Uetligen** Heute feiert **Emma Blum-Baur** im Alters- und Pflegeheim Hofmatt ihren 96. Geburtstag. (pd)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und dem Jubilar ganz herzlich und wünschen alles Gute.

## BZ BERNER ZEITUNG

Berner Zeitung  
HERAUSGEBERIN Tamedia Espace AG, Dammweg 9,  
Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 330 31 11  
VERLEGER Pietro Supino

REDAKTION  
Chefredaktion: Simon Bärtschi (smb), Chefredaktor  
Gesamtredaktion und «Berner Zeitung»: Patrick Feuz  
(paf), Chefredaktor «Bund», Regula Fuchs (reg),  
Leiterin Kultur & Gesellschaft, Wolf Rökken (wrs),  
Leiter Tagesleitung.

RESSORTLEITER: Bern: Chantal Desbiolles (cd), Marcello  
Odermatt (mob), Stefan Schnyder (sny), Region:  
Stephan Künzi (sck), Sandra Rutschli (sar), Kultur &  
Gesellschaft: Regula Fuchs (reg), Michael Feller (mfe)  
Stv., Desk/Interaktion: Florine Schönmann (flo),  
Christian Zellweger (zec), Stv.

Verlagsleiter: Robin Tanner  
ADRESSE UND TELEFONNUMMER Hauptredaktion  
3001 Bern, Dammweg 9/Postfach, Tel. 031 330 33 33  
E-Mail: [redaktion@bernerzeitung.ch](mailto:redaktion@bernerzeitung.ch)  
Zentrale: 031 330 31 11

Gesamtauflage Berner Zeitung/Bund: Ges. verbreitete  
Auflage 114'377 (WEMF 2020)

Copyright-Regelung Vergleiche grosses Impressum in  
der Montagsausgabe.

Abonnementspreise: [shop.bernerzeitung.ch](http://shop.bernerzeitung.ch)  
Inserate/Todesanzeigen: Goldbach Publishing AG,  
Werderstrasse 21/Postfach, 8021 Zürich,  
Tel. 031 330 33 10,  
E-Mail: [inserate@bernerzeitung.ch](mailto:inserate@bernerzeitung.ch), [www.adbox.ch](http://www.adbox.ch)  
Das vollständige Impressum finden Sie auf  
[bernerzeitung.ch/impressum](http://bernerzeitung.ch/impressum)

Ein Mitglied des



Ein Angebot von Tamedia